



Jahresbericht 2011 / 2012

Geo-Agentur

Büro für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fachbereich 11 Geowissenschaften/Geographie
der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Jahresbericht 2010 der Geo-Agentur am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie

Der folgende Bericht gibt einen Überblick, welche Projekte und Aktionen von der Geo-Agentur in den Jahren 2011 und 2012 durchgeführt wurden. Die Geo-Agentur ist das Büro für Öffentlichkeits- und Pressearbeit am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie und dem Dekanat zugeordnet. Die Geo-Agentur ist Ansprechpartner bei Fragen zu geowissenschaftlichen/geographischen Themen

Geo-Agentur



Alexander Löwer

- für die regionale und überregionale Presse,
- für Freunde, Förderer und Kooperationspartner,
- für Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler,
- für ehemalige Studierende und MitarbeiterInnen des Fachbereiches und
- für Studierende.

Die Geo-Agentur organisiert

- die Außendarstellung des Fachbereiches bei Info-Tagen, Tagen der offenen Tür und externen Veranstaltungen,
- Besuche und Führungen in den unterschiedlichen Instituten des Fachbereiches, auf dem Taunus-Observatorium und an Schulen,
- den Austausch zwischen Ehemaligen und Studierenden und
- den Ablauf von Schulpraktika.

Darüber hinaus entwickelt die Geo-Agentur Konzepte für Unterrichtsbesuche von Schulklassen an den unterschiedlichen Instituten, Lehrerfortbildungsprogramme sowie Flyer und Broschüren zur Außendarstellung.

Geo-Agentur 2011 / 2012

Judith Jördens schied Ende August 2011 aus der Geo-Agentur aus. Seit Oktober 2011 übernimmt Alexander Löwer die Leitung der Geo-Agentur. Alexander Löwer hat im Jahr 2009 am Fachbereich sein Studium der Geophysik abgeschlossen und promoviert derzeit in der Arbeitsgruppe Angewandte Geophysik.

Schulveranstaltungen und Veranstaltungen für Studieninteressierte

Auch in den Jahren 2011/12 hat die Geo-Agentur an einer Reihe von Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler und Studieninteressierte mitgewirkt. Ziel ist es, das Studium der Geowissenschaften und Geographie populärer zu machen, geowissenschaftliche/geographische Inhalte in den Schulalltag zu integrieren und Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Studienbeginn vorzubereiten.

Girls' Day- Mädchenzukunftstag am Campus Riedberg

Jungen Mädchen der 5. bis 10. Jahrgangstufe bietet sich am Girls' Day die Gelegenheit, in bisher unbekannte und vor allem „frauen-untypische“ Berufe hineinzuschnuppern. Ziel ist es, die Mädchen für technische und technikhnahe Arbeitsgebiete zu begeistern und sie zu ermuntern, über eine Berufswahl in bislang männerdominierten Bereichen nachzudenken.

Am 11. April 2011 und 26. April 2012 war es auf dem Campus Riedberg soweit: Die naturwissenschaftlichen Fachbereiche Geowissenschaften/Geographie, Biochemie/Chemie/Pharmazie, Physik und Mathematik/Informatik öffneten ihre Labor- und Werkstatttüren für Schülerinnen von 11 bis 16 Jahren. Seit 2012 beteiligt sich auch der Fachbereich Biowissenschaften am gemeinschaftlichen Girls'day des Unicampus-Riedberg. Der Fachbereich Geowissenschaften / Geographie bot Plätze für 12 (2011) bzw. 8 (2012) Mädchen an. Diese im Vorfeld zur Online-Anmeldung angebotenen Plätze waren innerhalb weniger Stunden vergeben.



Zur Eröffnung des Girls' Days 2011 / 2012 wurden die Mädchen von Vizepräsidentin Prof. Dr. Maria Roser Valenti begrüßt. Frau Valenti lud die Mädchen ein, den Betreuern an diesem besonderen Tag „Löcher in den Bauch zu fragen“ und damit „wertvolle Einblicke in die Forschung auf dem naturwissenschaftlichen Campus zu erhalten“. Abschließend betonte sie, dass sie sich freuen würde „die Mädchen in ein paar Jahren als Studentinnen auf dem Campus Riedberg begrüßen zu können“.

Danach wurden die Mädchen auf die Arbeitsgruppen verteilt, für die sie sich bereits bei der offiziellen Anmeldung auf der Girls' Day Webseite entschieden hatten. Um den Teilnehmerinnen die Arbeitsweisen und Verfahren in den geowissenschaftlichen Präparationslaboren näher zu bringen, durften sie bei der Herstellung eines Folienabzugs einer versteinerten Koralle und einem Fossilienabguß selbst Hand anlegen.

Der Girls' Day 2012 wurde in diesem Jahr zum fünften Mal als eine gemeinsame Aktion der naturwissenschaftlichen Fachbereiche unter dem Namen „Girls' Day am Campus Riedberg“ durchgeführt. In diesem Jahr wurde der Girls' Day erstmals mit einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung inklusive Mittagessen abgeschlossen um die Zeit, die die Mädchen in den Laboren verbringen können, effektiver auszunutzen.

Die Finanzierung des Girls' Days Riedberg stellte das Gleichstellungsbüro der Goethe-Universität mit Unterstützung der beteiligten Fachbereiche sicher. Die Geo-Agentur des FB 11 unterstützte die zentrale Planung und Koordination des Girls' Days.

Infotage

Mit den jährlichen Infotagen bietet die Universität Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und den anderen Frankfurter Hochschulen ein Orientierungsangebot für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.

Das umfangreiche Angebot ermöglicht es, sich über eine Vielzahl von unterschiedlichen, vielleicht bisher sogar unbekanntem Studiengängen zu informieren – und das Ganze an dem Ort, wo das angestrebte Studium in ein bis zwei Jahren Wirklichkeit werden soll. Während der Infotage können die Schülerinnen und Schüler nachmittags in ihre favorisierten Fächer hineinschnuppern. Der Fachbereich Geowissenschaften/Geographie beteiligte sich mit drei Studiengangsvorstellungen an den Infotagen. Die Geo-Agentur übernahm die Abstimmung der Programmpunkte für den Fachbereich.

Uni-Schnuppertage

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) organisiert jeweils im Sommersemester und Wintersemester für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 „Schnuppertage“ an der Universität. In jeder Woche während der Vorlesungszeit kann jeweils eine Schülergruppe für zwei Tage die Universität besuchen. Zur Auswahl stehen für die Schülerinnen und Schüler über 200 ausgewählte Veranstaltungen fast aller Fächer. Die Schnuppertage richten sich ausschließlich an Schulen, nicht an einzelne Personen. Sie können als Baustein der Studien- und Berufswahl in der Oberstufe eingesetzt werden.

Der Fachbereich 11 beteiligte sich 2011 mit 15 Veranstaltungen im Sommer- und 14 Veranstaltungen im Wintersemester 2011/12, sowie im Jahr 2012 mit 13 Veranstaltungen im Sommer- und 12 Veranstaltungen im Wintersemester 2012/13 an den Schnuppertagen. Die Geo-Agentur übernahm die Abstimmung des Programms für den Fachbereich.

Schülerpraktikanten am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie

Die Geo-Agentur organisiert regelmäßig und mit Schwerpunkt auf den Monaten Januar / Februar Schulpraktika für Schülerinnen und Schüler. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren ein schulbegleitendes Praktikum an den verschiedenen Instituten des Fachbereichs und – wenn möglich – beim Kooperationspartner Forschungsinstitut und Naturmuseum Senckenberg. Zusätzlich verbringen die PraktikantInnen mehrere Tage im Schülerlabor der Chemie und nehmen an ausgewählten Vorlesungen und Übungen teil. Die einzelnen „Bausteine“ des Praktikums variieren zeitlich und je nach Interessenlage der PraktikantInnen. Ziel dieses Konzeptes ist es, den Schülern und Schülerinnen einen umfassenden und interessanten Einblick in die Tätigkeiten am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie zu geben. In den Jahren 2011/12 absolvierten



insgesamt dreizehn Schülerinnen und Schüler ihr Praktikum am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie.

Die Geo-Agentur übernimmt die Zusammenstellung des umfangreichen Programms, die Betreuungsfunktion der Praktikantinnen und Praktikanten gegenüber den Schulen und ist Ansprechpartner für die jeweiligen Lehrer.

Schülercampus 2012

Der Schülercampus, der im Jahr 2012 erstmals an der Goethe-Universität veranstaltet wurde, bietet 80 begabten und motivierten Schülerinnen und Schülern aus ganz Deutschland einen Einblick in die verschiedenen Fachbereiche und unterstützt so die Studienorientierung. Von den insgesamt 40 Schülerinnen und Schülern, die am naturwissenschaftlichen Teil des Schülercampus teilnahmen, besuchten acht eine Woche lang das Institut für Atmosphäre und Umwelt am Fachbereich Geowissenschaften Geographie und arbeiteten an dem Thema „Wasser in der Atmosphäre“.

Die Geoagentur übernimmt die Koordination des Schülercampus am Fachbereich.

Zentrale Studienberatung

Die Geo-Agentur hält engen Kontakt mit der Zentralen Studienberatung der Universität Frankfurt: Sei es bei der Organisation von Veranstaltungen für Studieninteressierte, der Zusammenarbeit mit Partnerschulen oder bei der Weitergabe von Informationsmaterialien.

Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Anders als Fächer wie Medizin oder Jura sind die Geowissenschaften und Geographie der breiten Öffentlichkeit noch immer zu wenig bekannt. Die Geo-Agentur hat es sich zum Ziel gemacht, die alltägliche Bedeutung von geowissenschaftlichen Themen in die Öffentlichkeit zu bringen.

Mit der Pressestelle der Universität besteht eine enge Zusammenarbeit. Die Geo-Agentur hält außerdem Kontakt zu lokalen Medien wie der FAZ, der Frankfurter Rundschau oder der Frankfurter Neuen Presse und vermittelt Gesprächspartner für die Fernsehsendung „Alle Wetter!“ im Hessischen Rundfunk. Aktuelle Forschungsthemen oder Veranstaltungsankündigungen werden von der Geo-Agentur auf Anfrage „pressegerecht“ aufgearbeitet.

Homepage des Fachbereichs und neuer Webauftritt

Die Geo-Agentur pflegt den Internetauftritt des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie auf Fachbereichsebene.

Außerdem ist die Geo-Agentur für die Koordination des Webseiten Relaunches im Fachbereich Geowissenschaften / Geographie zuständig. Dies umfasst den Umzug der Webseiten auf Fachbereichsebene, die Überprüfung aller zentralen Homepage-Texte auf Aktualität und sachliche Richtigkeit sowie Tonalität und die eventuelle Überarbeitung dieser, die Neustrukturierung einiger Teilbereiche der Webseiten, sowie die Kommunikation zwischen Webbeauftragten der Institute und dem Koordinierungsteam des Hochschul-Rechenzentrums.

Geopfad „Stadt-Land-Fluss“

An 10 Stationen bringt der Geopfad „Stadt-Land-Fluss“ geographische und geowissenschaftliche Sachverhalte näher und zeigt, was sich alles unter dem Begriff „Geo“ verbirgt. Er erklärt Zusammenhänge zwischen tieferem Untergrund, Landschaft und Gewässer, der Nutzung des Gesteins und des Bodens bis hin zur Stadtplanung und gegenwärtigen Bebauung. Am Rande der Großstadt Frankfurt am Main wird besonders sichtbar, welche Rolle wir Menschen im System Erde übernommen haben: Ein System, in das wir mächtig eingreifen, dem wir aber auch ohnmächtig zuschauen müssen. Die erste Station befindet sich an der Nidda, Nähe U-Bahnstation Römerstadt, die letzte Station im Bonifatiuspark am Riedberg. Die gesamte Länge des Geopfades beträgt etwa 7,5 Kilometer.

Hintergrund für die Einrichtung des Geopfades ist die Tatsache, dass geowissenschaftliche und geographische Themen von der Öffentlichkeit häufig nicht wahrgenommen oder verstanden werden. Das Schulfach Geographie ist an einigen hessischen Schulen sogar gänzlich vom Lehrplan verschwunden. Die Erfahrungen aus anderen Öffentlichkeitsarbeitskampagnen zei-

gen, dass das Interesse der Bevölkerung und besonders von Schülern und Schülerinnen an geowissenschaftlichen Themen sehr hoch ist. Dieses Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage geowissenschaftlicher Informationen für eine breite Öffentlichkeit soll mit dem frei zugänglichen Geopfad „Stadt-Land-Fluss“ behoben werden.

Der Geopfad ist ein Gemeinschaftsprojekt des Fachbereiches Geowissenschaften/Geographie an der Goethe-Universität und des Ortsbeirates 8 Heddernheim-Niederursel-Nordweststadt der Stadt Frankfurt am Main. Weitere Projektpartner sind das Umweltamt Frankfurt am Main, die Ernst-May-Gesellschaft e.V., das Archäologische Forum NIDA, der Bürgerverein Niederursel, die HessenAgentur Stadtentwicklungsgesellschaft mbH und einige Schulen des Ortsbezirkes.

Finanziell unterstützt wird der Geopfad „Stadt-Land-Fluss“ von der „Stiftung Flughafen Frankfurt/Main für die Region“, den „Freunden und Förderern der Universität Frankfurt“ und dem Ortsbeirat 8 der Stadt Frankfurt am Main. Das Gesamtbudget beläuft sich auf 22.000 €.

Ergänzt wird der Geopfad „Stadt-Land-Fluss“ durch ein Faltblatt mit Übersichtskarte, welches vom Umweltamt der Stadt Frankfurt herausgegeben und über die Geo-Agentur zu beziehen ist, und dem Internetauftritt www.geopfad-frankfurt.de. Das Faltblatt erschien 2010 mit einigen Änderungen in der zweiten Auflage.

Im Jahr 2012 wurde vom Arbeitskreis „Geopfad“ am Fachbereich Geowissenschaften / Geographie in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Frankfurt ein Architektur-Ideenwettbewerb „CAMPUS RIEDBERG VIEW“ mit anschließender einwöchiger Ausstellung im Geozentrum veranstaltet. Die Aufgaben der Studierenden bestand darin, eine Aussichtsplattform zu entwerfen, die einen Rundblick über die anliegenden Höhenzüge vom Riedberg bis zu den Mittelgebirgen sowie über die Skyline Frankfurts schafft. Ermöglicht wurde die Veranstaltung durch die Unterstützung der Vereinigung der Freunde und Förderer der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Die Geo-Agentur unterstützte die Planung und Durchführung der Veranstaltungen im Geozentrum.

Taunus-Observatorium

In Zusammenarbeit mit Dr. Heinz Bingemer aus dem Institut für Atmosphäre und Umwelt wurden mehrere Führungen auf dem Taunus-Observatorium (Kleiner Feldberg) für (Schüler-) Gruppen organisiert. Die Führungen bestehen aus einer einleitenden Power-Point-Präsentation und einer anschließenden Besichtigung der alten Erdbebenwarte.

Der Fachbereich in den Medien

Themen rund um Tätigkeiten und Projekte des Fachbereichs wurden in den Printmedien und im TV veröffentlicht, beispielsweise:

- „Allein mit Andrea“, FAZ
- ZDF / KiKa: 1,2 oder 3 „unser Wetter“
- Frankfurter neue Presse: „Was die Frauen WM an Spuren hinterlies“

Angebote für Studierende am Fachbereich Geowissenschaften/Geographie

Die Geo-Agentur versteht sich als Kontaktstelle von Alumni, Studierenden und Arbeitgebern, die zwischen den Akteuren einen regen Austausch herstellt.

Vortrag „Der Arbeitsmarkt in den Geowissenschaften“

Im Dezember 2012 war Dr. Hans-Jürgen Weyer (BDG) unser Gast und stellte in seinem spannenden Vortrag den Arbeitsmarkt in den Geowissenschaften vor. Neben den Beruflichen Perspektiven gab es auch Tipps zur Jobsuche in den vielfältigen Einsatzgebieten für Geowissenschaftler, eine Übersicht über die derzeitige Stellenentwicklung verschiedener Bereiche und viele weitere interessante Informationen.

Studium!
Und dann!

Kontakt Geo-Agentur
Alexander Löwer
Altenhöferallee 1
3.Stock, Zimmer 3.106
60438 Frankfurt

Tel.: +49(0)69/798-40207
Fax: +49(0)69/798-40210
Geo-Agentur@uni-frankfurt.de
www.geo.uni-frankfurt.de/geoagentur
Sprechzeiten: Montag, Mittwoch - Freitag: 9:00-12:00 Uhr
Dienstag: 14:00-17:00 Uhr